

POHL *POSITION*

DAS INFOMAGAZIN DER POHL-GRUPPE *AUSGABE 1/2025*



Inhalt

Vorwort	Seite 3
POHL: Quartierssanierung Tonndorf	Seite 4
Plus-POHL: Skatepark Sylt	Seite 5
Plus-POHL: Leerrohrnetz Fehmarn	Seite 6
Willi POHL: Wärmepumpenkampagne 2025	Seite 7
POHL: Neuzugang Ivers Brunnenbau & Umwelttechnik	Seite 8
SmartInfra: Sensorik in Schweden	Seite 10
Willi POHL: Baubüro Heide	Seite 11
Plus-POHL: Suedlink 1	Seite 12
Willi POHL: LED-Beleuchtung Wilhelmshaven	Seite 13
Willi POHL: Kreishaus Itzehoe	Seite 14
Willi POHL: Flughafen Hamburg	Seite 15
POHL-Sommerfest 2025	Seite 16
POHL-Portrait: Betriebsarzt Dr. Jörg Forstner	Seite 18
Neues aus dem Fuhrpark	Seite 20
POHL-Campus: Schulungsthemen 2025	Seite 21
Impressionen POHL-Weihnachtsfeier 2024	Seite 22
POHL: Neue Benefits	Seite 23
Unsere Jubilare & Ruheständler	Seite 24
Bau-Pause: Kreuzworträtsel	Seite 25
Ein Tag im Leben von ...	Seite 26
Glückwünsche: Bestandene Prüfungen	Seite 28
POHL-Männchen unterwegs	Seite 29
Best of Social Media	Seite 30
Klönschnack: Menschen bei POHL	Seite 31
Rezept	Seite 32



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Ehemalige und Weggefährten,

die Zeiten sind bewegt, das merken wir alle. Aber bei POHL sitzen wir fest im Sattel. Weil wir hier im Norden verwurzelt sind und wissen, was zu tun ist. Der große Infrastrukturplan der Bundesregierung gibt uns Rückenwind – Straßen, Infrastrukturbau, technische Gebäudeausstattung u. v. m.: Das sind unsere Aufgaben, direkt vor unserer Haustür. Damit sind wir nicht nur ein verlässlicher Partner, sondern auch ein sicherer Arbeitgeber.

Ein gutes Beispiel dafür ist die Erweiterung unseres Portfolios: Mit der Übernahme von Energieberatung SH Lars Höft und Ivers Brunnenbau und Umwelttechnik haben wir einen wichtigen Schritt gemacht, um unser Leistungsspektrum zu verbreitern – und gleichzeitig viele neue Kolleginnen und Kollegen bei uns begrüßt.

Auch im Bereich Stationsbau geht es voran: Unsere Leistungen sind jetzt durch eine eigene Landingpage online noch besser auffindbar und werden gezielter präsentiert.

Unsere großen Projekte – zum Beispiel das SuedLink-Projekt mit TenneT oder das Projekt Autostrom – geben uns Planungssicherheit über einen längeren Zeitraum. Dazu kommen bewährte Rahmenverträge und zahlreiche laufende Vorhaben in der Region.

Neben dem Tagesgeschäft war das Sommerfest in Hohenwestedt ein schöner Anlass, auch mal abseits der Arbeit zusammenzukommen. Das große Interesse hat uns gefreut – solche Veranstaltungen stärken das Miteinander und zeigen, wie vielfältig das Unternehmen inzwischen geworden ist.

Zudem möchten wir an dieser Stelle noch auf ein neues Angebot hinweisen: Mit den Rabatten bei Hotels & Restaurants, die wir gemeinsam mit den Holsteiner Jungs organisieren konnten, bieten wir Ihnen Vorteile, die hoffentlich auch im Alltag spürbar sind.

Wir danken Ihnen allen für die geleistete Arbeit – und für das Vertrauen, mit dem Sie jeden Tag zum Erfolg der POHL-Gruppe beitragen.

Viel Spaß beim Lesen der POHL-Position!



Hannes Pohl



Paul Willi Pohl





Quartierssanierung Tonndorf: Gemeinschaftsprojekt der POHL-Gruppe nimmt weiter Fahrt auf



Das Großprojekt „Quartierssanierung UW Tonndorf“ befindet sich weiterhin im vorgeesehenen Zeitplan und zeigt eindrucksvoll, wie innerhalb der POHL-Gruppe Kompetenzen aus unterschiedlichsten Bereichen zu einem leistungsstarken Gesamtpaket gebündelt werden.

Seit November 2022 arbeiten Teams der POHL-Gruppe unter Hochdruck an der Modernisierung der Stromversorgung in dem wachsenden Wohngebiet, das durch Projekte wie das "Quartier Tonndorf" mit 190 energieeffizienten Wohnungen und das nachhaltige Wohnprojekt "EAST 1 Urbanes Wohnen" erweitert wird. Mit der Verlegung von rund 40 Kilometern neuer Kabel für Nieder- und Mittelspannung sowie dem Bau von neun modernen Stationen ist das Kernstück der Netzerneuerung bereits voll im Gange, während die Stromversorgung für den gesamten Stadtteil durch geschickte Netzföhrung ohne Unterbrechungen gewährleistet bleibt.

Unter der Bauleitung von Sven Pribik und Kevin Hauffe für den Tiefbau sowie Dirk Ohrt und Kai-Uwe Heidecke für die Montage koordinieren insgesamt etwa 54 Mitarbeiter der POHL-Gruppe und Partnerfirmen die komplexen Arbeiten, die von der Genehmigungsplanung bis zur finalen Oberflächenwiederherstellung reichen. Die Besonderheit dieses Engagements liegt in der gebündelten Expertise aus verschiedenen Unternehmensbereichen: Plus-POHL verantwortet den Tiefbau, Willi POHL die Montageleistungen, während POHL Service zusammen mit NU Enertrans aus der Schweiz die anspruchsvolle Ausführungsplanung stemmt. Diese integrale Herangehensweise hat sich als Schlüssel zum Erfolg erwiesen, besonders bei der Umstrukturierung der Versorgungsringe

entlang der Stein-Hardenberg-Straße und umliegender Wohngebiete, wo bereits etwa zehn Kilometer Trassen fertiggestellt wurden – ein wesentlicher Beitrag zur Umsetzung des Rahmenplans für die Entwicklung des Tonndorfer Kernbereichs.

Technisch setzt das Projekt auf innovative Methoden: Mehrere Saugbagger kommen zum Einsatz, um den Bodenaushub effizient und lärmarm zu bewältigen, während gleichzeitig das Bodenmanagement unter Nachhaltigkeitsaspekten optimiert wird. Ausgehobenes Material wird nach Möglichkeit vor Ort wieder verwendet, ergänzt durch den Einsatz von Flüssigboden, der eine stabilere Verfüllung der Gräben ermöglicht. Diese Verfahren minimieren nicht nur Transportbewegungen, sondern passen auch zum grünen Charakter Tonndorfs, der trotz baulicher Verdichtung erhalten bleiben soll. Parallel zu den Tiefbauarbeiten schreiten die Kabelmontagen voran, bei denen veraltete Leitungen durch moderne, leistungsfähige Systeme ersetzt werden, inklusive LWL-Leitungen für zukunftssichere Kommunikationsinfrastruktur.

Mit einem bisherigen Gesamtumsatz von etwa 16 Millionen Euro bis März 2025 zeigt das Projekt nicht nur technische, sondern auch wirtschaftliche Bedeutung für die Region. Bis zum geplanten Abschluss im Mai 2027 werden die Teams noch weitere Stationen modernisieren und das Netz an die wachsenden Anforderungen des Stadtteils anpassen. Die Quartierssanierung UW Tonndorf steht damit exemplarisch für die Transformation urbaner Infrastruktur – unsichtbar unter der Erde, aber unverzichtbar für die Lebensqualität und die energieeffiziente Zukunft eines ganzen Stadtviertels.





Schon gewusst?

Der Japaner Masahiro Fujii gilt als einer der ältesten aktiven Skateboarder der Welt – mit über 80 Jahren steht er noch regelmäßig auf dem Board.

Skatepark auf Sylt: Plus-POHL startet Erd- und Tiefbauarbeiten im Multipark

Die Gemeinde Sylt hat mit dem Bau des neuen Skateparks auf dem Gelände des ehemaligen Sylt-Stadions begonnen. Plus-POHL führt unter der Bauleitung von Daniel Koch und im Auftrag von Anker Skateboard Rampen die Erd- und Tiefbauarbeiten durch. Der Skatepark ist Teil des Multipark-Projekts, das verschiedene Sport- und Freizeitangebote auf einer zentralen Fläche hinter den Dünen des Weststrands in Westerland bündelt. Das Gesamtbudget für den Multipark liegt bei 14 Millionen Euro.

Die Tiefbauarbeiten starteten Anfang Juni 2025 und sollen in zwei Phasen umgesetzt werden. Dabei sind die Arbeiten so geplant, dass sie den touristischen Betrieb während der Hochsaison möglichst wenig beeinträchtigen und die geltenden Lärmschutzvorgaben eingehalten werden. Ein im Vorfeld geführtes Gerichtsverfahren bestätigte die Zulässigkeit der Arbeiten unter diesen Bedingungen.

Der neue Skatepark wird eine Fläche von etwa 1.000 Quadratmetern umfassen und 16 verschiedene Hindernisse bieten. Die Finanzierung des Bauabschnitts wurde von der Gemeindevertretung im April 2025 freigegeben. Zusätzlich konnten über Crowdfunding knapp 162.000 Euro

für zukünftige Erweiterungen gesammelt werden. Nach Abschluss der Erdarbeiten übernimmt der Auftraggeber die Montage der Skate-Elemente. Die Anlage wird zunächst als Trainingsstätte für Vereine und Schulen genutzt, eine spätere Öffnung für die Allgemeinheit ist vorgesehen. Der Skatepark stellt den ersten Bauabschnitt des Multipark-Gesamtsystems dar, das künftig um Leichtathletikanlagen, Multifunktionsfelder und einen überdachten Gebäudekomplex ergänzt werden soll.

Die Fertigstellung des Skateparks ist noch für dieses Jahr geplant. Damit soll das Freizeitangebot auf Sylt modernisiert und für Bewohner sowie Besucher erweitert werden.





Leerrohrnetz Fehmarn: POHL realisiert anspruchsvollen Hochgeschwindigkeitsanschluss



Plus-POHL errichtet im Auftrag des Zweckverbands Ostholstein ein umfassendes Leerrohrnetz auf Fehmarn, das bis Ende Juli 2025 fertiggestellt sein soll. Mit 60 Kilometern offenem Tiefbau, 90 Kilometern Spülbohrungen, 1.500 Hausanschlüssen sowie 120 Kabelverteilerschränken und 20 Multifunktionsgehäusen (MFGs) zählt das Projekt zu den letzten großen Breitbandnetzen in Schleswig-Holstein. Das Auftragsvolumen liegt bei über 14 Millionen Euro netto. Bemerkenswert ist der Kontext: Schleswig-Holstein erreicht mit einer Glasfaserabdeckung von rund 70 Prozent bereits eine Spitzenposition in Deutschland, während der Bundesdurchschnitt bei etwa 28 Prozent liegt.

Im Einsatz sind etwa acht Mitarbeiter im Büro sowie rund 50 gewerbliche Kräfte, von denen 40 über Nachunternehmer tätig sind. Vor Ort arbeiten sechs Trassentiefbau-, zwei Hausanschluss- und sechs Bohranlagenkolonnen. Das Projekt zeichnet sich durch eine ungewöhnlich kurze Bauzeit für das geplante Trassenvolumen aus. Zudem wird die Ausführung als Ersatzvornahme realisiert, da der vorherige Auftragnehmer die Leistung nicht erbringen konnte. Einige Kunden warten teilweise seit fünf Jahren auf ihren Hausanschluss.

Die Bauarbeiten werden durch schwierige Bodenverhältnisse erschwert, insbesondere bei den Spülbohrungen, bei denen es wiederholt zu Bruch von Gestängen und Beschädigungen an Bohrspitzen gekommen ist. Hinzu kommen die besonderen Herausforderungen der Insellage Fehmarns sowie die parallele Bautätigkeit im Rahmen großer Infrastrukturprojekte wie dem Fehmarn-Belt-Tunnel und der Hinterlandanbindung. Auch der intensive Sommer-Tourismus wirkt sich auf den Bauablauf aus.

Die Bauleitung übernimmt Projektleiter Markus Sündermann. Die Bauleiter sind Stephan Bressau, Niels Kruse und Max Bruhn, unterstützt von der Bohrleitung durch Ipek Salman-Tekin. Nach Abschluss der Rohrverlegung beginnen ab August 2025 zweimonatige Oberflächenwiederherstellungen. Diese Phase ist besonders kritisch, um stark frequentierte Bereiche wie die Yachthafen-Promenade in Burgtiefe schnell wieder nutzbar zu machen.

Das Projekt schließt eine digitale Versorgungslücke und stärkt Fehmarns Attraktivität als Ferienziel, wo zuverlässiges Internet heute ebenso erwartet wird wie Strom und Wasser.

„Alles drin, alles dran, alles läuft“: Wärmepumpen-Kampagne 2025

Seit dem 1. Mai 2025 läuft an den SHK-Standorten Hohenwestedt und Ahrensböök eine Wärmepumpen-Kampagne der POHL-Gruppe. Ziel ist es, gezielt Privatkunden auf die Komplettlösungen rund um den klimafreundlichen Heizungsaustausch aufmerksam zu machen – von der Erstberatung über die Installation bis hin zur Wartung. Die Kampagne läuft unter dem Motto „Wärmepumpe Komplettlösung – alles drin, alles dran, alles läuft“ und richtet sich an alle Haushalte, die im Rahmen der Energiewende auf moderne Heiztechnik umstellen möchten.

Den Auftakt bildete der Messeauftritt in Hohenwestedt am 16. und 17. Mai 2025, bei dem zahlreiche Interessierte direkt vor Ort über technische Möglichkeiten, Förderungen und individuelle Lösungen informiert wurden. Seither wird die Kampagne abwechselnd in den Einzugsgebieten beider Standorte durchgeführt – flankiert von regionalen Postwurfsendungen und digitalen Werbeanzeigen, die eine möglichst breite Zielgruppe ansprechen sollen.

Im Mittelpunkt steht die Buderus Logatherm WLW186i AR, ein mehrfach ausgezeichneter Testsieger bei Stiftung Warentest, der durch hohe Effizienz, leisen Betrieb und intelligente Steuerung überzeugt. POHL bietet dazu eine Komplettlösung, die alle Leistungsphasen umfasst: kostenlose Erstberatung, individuelle Planung, Beantragung staatlicher Fördermittel von bis zu 70 Prozent, fachgerechte Montage durch zertifizierte Installateure sowie die langfristige Betreuung durch Wartung und Service.

Die Resonanz ist bereits in den ersten Wochen spürbar positiv: Zahlreiche Beratungsgespräche wurden geführt, konkrete Projektanfragen sind eingegangen. Mit der konsequent auf Endkunden ausgerichteten Kommunikation und dem klaren Leistungsversprechen stärkt POHL nicht nur seine Marktposition im wachsenden Segment der Wärmepumpentechnik, sondern leistet auch einen aktiven Beitrag zur Energiewende im Gebäudesektor.

Die Kampagne wird kontinuierlich ausgewertet und angepasst. Ziel ist es, möglichst viele Haushalte für den Umstieg zu gewinnen – mit einem Serviceversprechen, das den Unterschied macht.

The advertisement features a man in a black vest and blue trousers standing outdoors. The POHL logo is in the top right corner. The main headline reads 'WÄRMEPUMPE KOMPLETTLÖSUNG' in large, bold letters, with 'ALLES DRIN ✓ ALLES DRAN ✓ ALLES LÄUFT ✓' below it. The website 'www.pohl-waermepumpe.de' is displayed. A circular badge on the right says 'Messe-Angebot: Testsieger Wärmepumpe + kostenlose Wallbox *' with a small note '*Angebot gültig bis 31. Juni 2025'. At the bottom right, there is a small image of a product box with a red '1' and the text 'Punktleistungs mit dem Produkt eines Wettbewerbers'.



Neuzugang mit Tradition: Ivers Brunnenbau und Umwelt- technik GmbH startet unter dem Dach der POHL-Gruppe

Mit dem 1. Juni 2025 begann für das 1868 gegründete Unternehmen Ivers Brunnenbau eine neue Ära. Die POHL-Gruppe hat den Traditionsspezialisten für Tiefbau- und Umwelttechnik übernommen und führt ihn als „Ivers Brunnenbau und Umwelttechnik GmbH“ fort. Der Standort Osterrönfeld bleibt erhalten, alle 40 Mitarbeitenden wurden übernommen – ein bewusstes Bekenntnis zur Kontinuität und zum wertvollen Know-how des Teams.

Seit über 157 Jahren steht der Name Ivers für Expertise im anspruchsvollen Brunnenbau. Das Unternehmen bringt dabei besondere Kompetenzen in Tiefbohrverfahren mit, die bis zu 500 Meter in die Erde reichen und Durchmesser von einem Meter ermöglichen. Zu den Spezialgebieten zählen Trinkwassererschließung, geothermische Bohrungen und komplexe Verfahren wie Sprenglochperforationen beim Brunnenrückbau. Maßstäbe setzte zuletzt ein Projekt für den

Wasserverband Süderdithmarschen, bei dem Edelstahlwickelfilter mit präzisen Doppelschüttungen realisiert wurden. Diese Qualität wird durch Zertifizierungen nach DVGW W 120-1, ISO 9001 und SCC**-VAZ2021 systematisch abgesichert.

Strategisch ergänzt die Akquisition das Portfolio der POHL-Gruppe ideal. Der Anlagenbau von Ivers wurde bereits in den bestehenden Bereich von Plus-POHL integriert, wo Synergien besonders im Rohrleitungsbau genutzt werden können. Paul und Hannes Pohl betonen: „Die hydrogeologische Kompetenz des Teams eröffnet uns neue Perspektiven – insbesondere für zukunftssträchtige Bereiche wie nachhaltige Wasserversorgung und Geothermie.“

IVERS BRUNNENBAU
ANLAGENBAU - UMWELTECHNIK





Am Standort Osterrönnfeld führt Axel Gehrke als Betriebsleiter die operativen Geschäfte. Ihm zur Seite stehen die Bauleiter Fabian Grosalski-Schiring (zugleich stellvertretender Leiter) und Rainer Volckmann sowie Arne Backhaus als kaufmännischer Leiter. Innerhalb der POHL-Gruppe wurden zudem zwei Fachbereiche gestärkt: Matthias Duddek (Abteilungsleitung Pumpen- und Anlagenbau) und Daniel Dittmann (Bauleitung HDD-Bereich) verstärken bestehende Strukturen mit ihrer jeweiligen Expertise. Die Verbindung zur neuen Gesellschaft besteht hier weniger operativ, vielmehr geht es um übergreifende Synergien und Know-how-Transfer.

Nach zweimonatigen Verhandlungen mit dem Insolvenzverwalter wurde die Transaktion als Asset Deal abgeschlossen. Sämtliche Kundenprojekte werden technisch nahezu ohne

Unterbrechung weitergeführt, was die hohe Wertschätzung der Auftraggeber aus öffentlicher Hand und Industrie spiegelt. Mit dem Erhalt des historischen Markennamens bleibt die Identität des Unternehmens sichtbar, während gleichzeitig neue Ressourcen für Innovationen entstehen.

Für die Belegschaft bedeutet dies Sicherheit und Perspektive: Die bewährten Arbeitsstrukturen bleiben erhalten, ergänzt durch die Stärke eines überregionalen Netzwerks. Das Zusammenspiel von Tradition und neuen Möglichkeiten positioniert Ivers Brunnenbau und Umwelttechnik GmbH optimal für kommende Herausforderungen im Spezialtiefbau.

Schon gewusst?

Der tiefste von Menschen gebaute Brunnen der Welt ist der Kola-Bohrloch in Russland – über 12.262 Meter tief. Zwar kein klassischer Trinkwasserbrunnen, aber ein Extrembeispiel für geologische Tiefbohrung.





Innovation am Arbeitsplatz: Smarte Belegungserfassung optimiert Arbeitsplatznutzung

Ein leerer Schreibtisch – gesucht, aber nicht gefunden? Diese frustrierende Situation könnte bald Geschichte sein. Gemeinsam mit der SmartInfra GmbH hat E.ON ein IoT-Projekt am schwedischen Hauptsitz in Malmö initiiert: die „Belegungserfassung von Arbeitsplätzen“. Das Vorhaben, das Ende 2024 gestartet ist und bis 2025 umgesetzt wird, soll die flexible Arbeitsplatzsuche revolutionieren und zeigt, wie digitale Lösungen den Arbeitsalltag nachhaltig verbessern können.

Seit Jahren nutzt E.ON dynamische Arbeitsmodelle, bei denen Beschäftigte Arbeitsplätze tageweise über das Tool Gingco reservieren. Doch das System stößt an Grenzen: Gebuchte, aber ungenutzte Plätze blockieren Kapazitäten, während spontane Belegungen nicht erfasst werden. Die Lösung? Eine IoT-basierte Erfassung mittels LoRaWAN-Sensoren, die anonymisiert prüfen, ob ein Schreibtisch aktiv genutzt wird. Die Daten fließen in Echtzeit über Gateways in die Element IoT-Plattform von SmartInfra und werden via Schnittstelle in Gingco integriert. Das Ergebnis: Nicht beanspruchte Reservierungen werden automatisch freigegeben, genutzte Plätze – auch ungeplant – erscheinen als belegt.

Verantwortlich für die technische Umsetzung ist Projektleiter Max Butenberg von SmartInfra, unterstützt von einem dreiköpfigen Team. Bis Ende 2025 werden am Standort Malmö rund 900 Arbeitsplätze mit der Sensorik ausgestattet. Die LoRaWAN-Technologie ermöglicht dabei nicht

nur eine energieeffiziente Datenübertragung, sondern gewährleistet durch anonymisierte Erfassung auch die Einhaltung von Datenschutzstandards. Der zugrunde liegende Rahmenvertrag zwischen E.ON und SmartInfra bietet zudem die Möglichkeit, die Lösung bei erfolgreichem Abschluss des Pilotprojekts auf weitere Standorte auszuweiten.

Neben der Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit durch reduzierte Suchzeiten verfolgt das Projekt auch strategische Nachhaltigkeitsziele. Eine optimierte Auslastung der Büroflächen trägt dazu bei, den Energieverbrauch zu senken und Ressourcen effizienter zu nutzen – ein direkter Beitrag zu E.ONs ambitionierten Klimazielen. Gleichzeitig liefern die gesammelten Nutzungsdaten wertvolle Erkenntnisse für die langfristige Planung von Arbeitsumgebungen.

Bis 2025 soll das System vollständig implementiert sein. Gelingt der Proof of Concept, könnte die smarte Belegungserfassung als Blaupause für andere E.ON-Standorte dienen und so den Weg für eine digital vernetzte, nachhaltige Arbeitswelt ebnen.





Heide im Fokus: Baubüro sichert Versorgung der Region

Seit März 2024 ist das POHL-Baubüro Heide operativer Knotenpunkt für einen der wichtigsten Regionalaufträge: den vierjährigen Rahmenvertrag mit den Stadtwerken Heide. Mit 20 Mitarbeitern realisiert Willi POHL unter Bauleitung von Jan Pohlmeier die Modernisierung und Störungssicherheit der Versorgungsnetze in der Kreisstadt – ein Schlüsselprojekt für Dithmarschens Infrastruktur.

Konkret umfasst der Auftrag Rohrleitungsbau für Gas- und Wassernetze, die Verlegung von Versorgungsleitungen sowie Hausanschlüsse für Strom, Gas und Wasser. Ergänzt wird dies durch Kabelmontagen und Tiefbauleistungen. Ein zentraler Service ist der 24-Stunden-Bereitschaftsdienst zur Störungsbeseitigung, der die

Zuverlässigkeit der kritischen Infrastruktur gewährleistet. Besondere Präzision erfordern Arbeiten in verdichteten Innenstadtlagen, wo Leitungsquerungen mit minimalen Eingriffen realisiert werden.

Der Vertrag stärkt die Präsenz der POHL-Gruppe in Dithmarschen und unterstreicht die Rolle als regionaler Infrastrukturdienstleister. Das Baubüro dient dabei als koordinative Basis für die laufenden Arbeiten und ermöglicht die schnelle Reaktionsfähigkeit vor Ort – insbesondere durch den Bereitschaftsdienst. Mit diesem Engagement trägt POHL zur langfristigen Sicherung der Daseinsvorsorge in der Region bei und festigt gleichzeitig die operative Präsenz an der Westküste Schleswig-Holsteins.



SuedLink 1:

ARGE realisiert Schlüsselabschnitt für Deutschlands Stromautobahn

Die Arbeitsgemeinschaft SL 1, bestehend aus der Plus-POHL GmbH und der Max Streicher GmbH & Co. KGaA, setzt im Auftrag der TenneT TSO GmbH den Bau des SuedLink-Baulos 1 um. Der Abschnitt verläuft von Brunsbüttel und Wilster bis zum ElbX-Tunnel und weiter bis vor Wischhafen. Der Baubeginn ist für September 2025 angesetzt, der Abschluss für Februar 2028 geplant. Kern des Projekts ist die Errichtung einer rund 32 Kilometer langen Leerrohrtrasse, in der später 380-kV-Gleichstromkabel verlegt werden. Diese sollen erneuerbare Energie aus dem Norden in die Verbrauchszentren Süddeutschlands transportieren.

Etwa 90 Prozent der Strecke werden im Horizontalspülbohrverfahren (HDD) unterirdisch verlegt. Die grabenlose Technik ermöglicht die Querung

sensibler Bereiche wie Straßen, Gewässer oder Schutzgebiete bei minimalem Eingriff. Die restlichen Abschnitte werden offen gebaut. Die komplexe Geologie im Projektgebiet erfordert dabei hohe Präzision in Planung und Ausführung. Das Vorhaben unterliegt den strengen Qualitätsanforderungen von TenneT und ist ein zentraler Baustein im Gesamtnetz des SuedLink. Die Bauleitung liegt unter anderem bei Kurt Krummel. Bis zu 120 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der ARGE und Partner arbeiten in Spitzenzeiten gemeinsam an diesem Projekt. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden und Flächeneigentümern.

Mit dem Baulos 1 wird ein wichtiger Abschnitt der künftigen Stromverbindung geschaffen, die bis 2030 vollständig in Betrieb gehen soll.





Weniger Strom, mehr Insektenschutz: POHL rüstet Wilhelmshaven auf hoch- wassersichere LED-Beleuchtung um

Seit Februar 2025 realisiert Willi POHL im Auftrag der Niedersachsen Ports GmbH & KG die Umrüstung der Straßenbeleuchtung im Hafen Wilhelmshaven. Unter der Bauleitung von Andreas Herzberg führt ein vierköpfiges Team die Arbeiten durch, die im Sommer 2025 abgeschlossen werden.

Das Projekt umfasst die Demontage und Entsorgung bestehender Leuchten inklusive Masten und Fundamente sowie die Lieferung und Montage von etwa 60 neuen Lichtpunkten. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Austausch konventioneller Strahler gegen energieeffiziente LED-Fluter, die nicht nur lichttechnische Verbesserungen bieten, sondern auch den Nachhaltigkeitszielen des Hafenbetreibers entsprechen. Die Arbeiten finden auf dem Betriebsgelände von N-Ports in direkter Küstennähe statt und erfordern spezielle Anpassungen an die maritimen Bedingungen. Aufgrund der Hochwassergefahr kommen Sondermasten mit erhöhtem Anschlusspunkt zum Einsatz, um die Betriebssi-

cherheit langfristig zu gewährleisten. Zusätzlich werden Erdkabelabschnitte erneuert, um die Versorgungssicherheit der neuen Beleuchtungsinfrastruktur zu optimieren. Die Montagearbeiten an Brücken und Kaianlagen stellen besondere logistische Herausforderungen dar, da sie in aktive Hafenbereiche integriert werden müssen, ohne laufende Hafenoperationen zu beeinträchtigen.

Für Niedersachsen Ports, der als Betreiber niedersächsischer Seehäfen auf nachhaltige Infrastrukturlösungen setzt, ist die Modernisierung ein weiterer Schritt zur Energieeffizienz. Die LED-Technologie reduziert nicht nur den Stromverbrauch, sondern trägt auch zur Insektenfreundlichkeit bei – ein Aspekt, der in Hafenumgebungen mit sensiblen Küstenökosystemen zunehmend an Bedeutung gewinnt.





Fotos: Lars Peter Ehrlich

Trotz schwieriger Planungslage: POHL bringt Technik und Struktur ins neue Kreishaus

Im Rahmen des Kreishausneubaus in Itzehoe zwischen Viktoria- und Karlstraße führt Willi POHL seit Ende 2023 die elektrotechnischen und sicherheitsrelevanten Gewerke aus. Das Projekt für den Kreis Steinburg umfasst die Lieferung und Installation von Verteilungen, Verlegesystemen, KNX-Gebäudesystemtechnik, hochwertiger Beleuchtung, Brandmeldeanlage, Sprachalarmierung sowie strukturierter IT-Verkabelung. Unter der Projektleitung von Uwe Klimpke und Thimo Beitz arbeiten acht POHL-Mitarbeiter gemeinsam mit vier Nachunternehmern an der Umsetzung.

Die Arbeiten finden unter besonderen Rahmenbedingungen statt: Wie öffentlich bekannt wurde, kam es zur außerordentlichen Kündigung des ursprünglichen TGA-Planers (Technische Gebäudeausrüstung) durch den Kreis Steinburg. Grund waren laut Projektleiter Johannes Lindner vom Kreis wiederholt nicht erbrachte Planungsleistungen, insbesondere im Bereich der Elektroplanung. Dies führte bereits 2023 zu offiziellen Behinderungsanzeigen der ausführenden Firmen und hat den Innenausbau weitgehend zum Erliegen gebracht. Für die POHL-Mannschaft bedeutet dies erhöhte Anforderungen an Eigeninitiative und Koordination. Da essentielle Planungsunterlagen sowie die zwingend notwendige Kollisionsplanung aller TGA-Gewerke fehlen – etwa für Kabelverlegungen in Decken und Böden oder die exakte Positionierung von Beleuchtungselementen – müssen Lösungen in enger Abstimmung mit dem Bauherrn entwickelt werden. Die Verzögerungen wirken sich kaskadenartig aus: Offene

Wand- und Deckendurchbrüche verhindern nachfolgende Gewerke wie Estricharbeiten oder Malerarbeiten.

Derzeit läuft eine neu strukturierte Ausschreibung für die TGA-Planung. Der Kreis rechnet mit der Vergabe bis Juli 2025. Die ursprünglich für 2024 geplante Fertigstellung des ersten Bauabschnitts („Ostschleife“) wird voraussichtlich erst im zweiten Quartal 2026 erreicht. Dies verzögert auch den zweiten Bauabschnitt mit Abriss und Neubau des Altkreishauses, dessen Fertigstellung sich nun bis 2028 hinziehen könnte. Die Kostenschätzung für das Gesamtprojekt liegt aktuell bei 110 Millionen Euro gegenüber ursprünglich geplanten 80 Millionen, unter anderem bedingt durch zusätzliche Mietkosten für die derzeit auf zwölf Standorte verteilte Kreisverwaltung.

Trotz der Rahmenbedingungen schreiten die POHL-Leistungen voran: Der Bau der Unterflurkanäle für die Kabelverlegungen ist in Teilbereichen weitgehend abgeschlossen, und die Installation der KNX-Systeme erfolgt in den bereits planungstechnisch gesicherten Bereichen. Der Fokus liegt auf der flexiblen Anpassung an die verfügbaren Planungsunterlagen und der Minimierung von Bauzeit durch effiziente Ressourcensteuerung.



Zwischen Tower und Terminal: Präzisionsverlegung im 24/7-Flugbetrieb

Ein anspruchsvolles Infrastrukturprojekt bringt derzeit Bewegung auf das Vorfeld und die Zufahrtsstraßen des Hamburger Flughafens – und das im wahrsten Sinne des Wortes: Willi POHL ist unter der Leitung von Danny Bochmann mit der Verlegung der Mittelspannungs-Primärverkabelung zwischen den Energiezentralen Nord und Süd beauftragt. Die acht armdicken Mittelspannungskabel mit jeweils $3 \times 240 \text{ mm}^2$ Querschnitt versorgen künftig wesentliche Teile der Flughafenenergie – und stellen das Team gleichzeitig vor große logistische und organisatorische Herausforderungen.

Jeweils 1,4 Kilometer lang und rund 17 Tonnen schwer, verlaufen die Leitungen durch zwei völlig unterschiedliche Bereiche: zum einen auf der sogenannten Landseite zwischen Terminals und Parkhäusern, zum anderen auf der Luftseite im Sicherheitsbereich des Vorfelds. Gearbeitet wird in mehreren Abschnitten, teils tagsüber, teils nachts – immer eng abgestimmt mit dem Flughafenbetrieb, der nahezu rund um die Uhr läuft.

Gerade auf der Luftseite ist das Zeitfenster extrem knapp: Zwischen 0:00 und 5:00 Uhr steht das Baufeld überhaupt erst zur Verfügung. Hinzu kommen strenge Sicherheitsauflagen – sämtliche Mitarbeitende, Fahrzeuge, Werkzeuge und Materialien werden täglich bei der Zufahrt kontrolliert, ähnlich wie bei einer Reise durch den Sicherheitsbereich. In der Praxis bedeutet das: Es kann bis zu einer Stunde dauern, ehe ein Montagefahrzeug den Einsatzort erreicht.



Die gesamte Ausführung liegt in den Händen der POHL-Gruppe. Weder Fremdfirmen noch Nachunternehmer sind beteiligt – alle Leistungen werden intern erbracht. Auch begleitende Tiefbauarbeiten übernimmt die POHL-Gruppe mit Unterstützung von Plus-POHL, etwa wenn bestehende Rohrtrassen angepasst werden müssen.

Die Fertigstellung ist noch für dieses Jahr geplant. Bis dahin wird abschnittsweise gearbeitet – unter Berücksichtigung des laufenden Flugbetriebs, der Sicherheitsvorgaben und der engen nächtlichen Zeitfenster. Für alle Beteiligten bedeutet das eine präzise Koordination und eine verlässliche Abstimmung im täglichen Bauablauf.



Impressionen

POHL-Sommerfest am 28.06.2025







Dr. Jörg Forstner im Portrait:

Betriebsarzt mit Vision und Erfahrung

Wir freuen uns, Ihnen Doktor Jörg Forstner vorzustellen, den neuen Betriebsarzt der POHL-Gruppe. Geboren 1965 in Köln und aufgewachsen in Solingen, bringt Herr Forstner eine beeindruckende medizinische Laufbahn mit, die mehr als drei Jahrzehnte Erfahrung umfasst. Nach seinem Studium der Humanmedizin an der Medizinischen Hochschule Hannover und der Universität Oslo absolvierte er eine breit gefächerte ärztliche Ausbildung, die ihn von Norwegen über Dänemark bis zur Anästhesie an der Uniklinik Kiel führte, wo er 1999 seinen Facharzttitel erwarb.

Seit 2000 ist Dr. Forstner als selbständiger Anästhesist tätig und hat sich parallel in Allgemein- und Arbeitsmedizin weiterqualifiziert. 2018 gründete er seine Praxis „Armedicus“ und bietet heute umfassende arbeitsmedizinische Unterstützung für Unternehmen in ganz Norddeutschland an – von medizinischem Arbeitsschutz bis hin zu betrieblicher Gesundheitsförderung. Mit einem MBA der Leuphana Universität Lüneburg verbindet er medizinische Expertise mit Management-Know-how. Im Interview verrät er, was ihn antreibt und wie er die Gesundheitskultur bei POHL gestalten möchte.

Was hat Sie motiviert, Betriebsarzt zu werden?

Ein zufälliges Jobangebot weckte meine Neugier und die Arbeitsmedizin erwies sich als ideale Verbindung meiner Erfahrungen. Nach Jahren in der Behandlung Einzelner faszinierte mich zusätzlich die präventive Arbeit mit gesunden Menschen. Die breite ärztliche Ausbildung, von Anästhesie bis Schmerztherapie, ist hier gefragt, um Krankheiten vor ihrer Entstehung zu begegnen.

Was sind Ihre Schwerpunkte in der medizinischen Versorgung?

Arbeitsmedizin ist stark verrechtlicht, doch das sehe ich als Chance. Mein Fokus liegt auf

individueller Beratung und dem Erkennen von Mustern: Wie wirken sich Arbeitsbedingungen auf die Gesundheit aus? Bei POHL arbeite ich eng mit Fachkräften für Arbeitssicherheit zusammen – im Team, aber mit neutraler, vertraulicher Rolle. Jeder Mitarbeiter bringt eigene Herausforderungen mit, sei es Stress, körperliche Belastung oder private Sorgen. Hier gilt es, Lösungen zu finden, die sowohl dem Einzelnen als auch dem Unternehmen dienen.

Welche Ziele haben Sie für die Gesundheitsförderung bei POHL?

Zunächst möchte ich ein Gespür für die Menschen hier entwickeln. In fast 200 Einzelgesprächen habe ich bereits Anregungen gesammelt. Langfristig sollen daraus Maßnahmen entstehen, die auf konkrete Bedürfnisse zugeschnitten sind – ob für Steinsetzer, Elektriker oder Kaufleute. Jeder Beruf birgt eigene Risiken, aber Stress betrifft oft alle. Mein Ziel: Ein Umfeld schaffen, in dem jeder lernt, gut für sich zu sorgen – auch nach Feierabend.

Welche Rolle spielt Prävention in Ihrer Arbeit?

Die größte. Prävention ist Kern der Arbeitsmedizin. Es geht darum, gesundheitliche Probleme früh zu erkennen, sei es durch Vorsorgeuntersuchungen oder Schulungen zum Umgang mit Belastungen. Ein Beispiel: Viele haben verlernt, richtig zu entspannen. Hier können wir mit

Schon gewusst?

Betriebsärztliche Beratung umfasst nicht nur körperliche Gesundheit – auch Themen wie Schlafstörungen, Suchtprävention oder psychische Belastungen gehören dazu.



„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ (nach Erich Kästner).

Gesundheit erfordert aktives Handeln – sowohl
im Unternehmen als auch bei jedem Einzelnen.

Angeboten zur Stressbewältigung ansetzen –
bevor Burnout oder chronische Erkrankungen
entstehen.

Was sind die größten gesundheitlichen Herausforderungen am Arbeitsplatz?

Neben körperlichen Belastungen sehe ich
psychische Faktoren wie Stress oder Mobbing
als zentral. Auch die Balance zwischen Beruf
und Privatleben ist oft gestört. Viele Mitarbeiter
tragen Sorgen in den Arbeitsalltag, was die
Leistungsfähigkeit beeinträchtigt. Hier braucht
es Empathie und praktische Hilfestellungen.

Welche Tipps geben Sie Mitarbeitern für mehr Wohlbefinden?

Kleine Schritte zählen: Pausen einhalten,
Bewegung in den Alltag integrieren, bewusst
abschalten. Ich selbst habe stressigen Teamsport
gegen alleiniges Radfahren in Schleswig-Hol-
stein getauscht. Finden Sie, was Ihnen guttut –
ob Spaziergänge, Lesen oder ein Hobby.

Wie stehen Sie zu mentaler Gesundheit und Stressmanagement?

Mental Health ist kein Tabu! Stress ist oft
unvermeidbar, aber der Umgang damit entschei-
det. Wir bieten Beratung an, etwa zum Umgang
mit Druck oder Konflikten. Wichtig ist, dass
Führungskräfte sensibilisiert werden, um
Überlastung früh zu erkennen.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit, um zu entspannen?

Ich bin leidenschaftlicher Rennradfahrer – aller-
dings nicht mehr im Wettkampfmodus. Heute
genieße ich die Landschaft allein, um den Kopf
frei zu bekommen. Das hilft mir, ausgeglichen
zu bleiben – privat wie beruflich.

Wie können Mitarbeiter Sie kontaktieren?

Über die betriebsärztliche Sprechstunde oder
per E-Mail. In den nächsten drei Jahren lerne
ich ohnehin jeden im persönlichen Vorsorgege-
spräch kennen – ich freue mich auf Sie!

Ein Ausblick

Dr. Forstner betont: „Arbeitsmedizin lebt vom
Dialog.“ Seine Vision ist eine Gesundheitskultur,
die Prävention und Eigenverantwortung
verbindet. Bei POHL wird er nicht nur Ansprech-
partner für medizinische Fragen sein, sondern
auch Impulsgeber für ein gesünderes Arbeits-
umfeld.

Sie haben Fragen und möchten Dr. Forstner kontaktieren?

Wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an
unsere leitende Fachkraft für Arbeitssicher-
heit:

Tim Reinhold



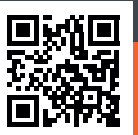
04871 700-165



0170 387 61 29



reinhold@gruppe-pohl.de





Hightech in der Flotte: Neues aus dem Fuhrpark

Neuer Schwerlast-LKW stärkt Logistik der POHL-Gruppe

Seit September 2024 ergänzt ein leistungsstarker Schwerlast-LKW die Flotte von Plus-POHL. Das Fahrzeug wurde speziell für den Transport von Baumaterialien und Containern konzipiert und kombiniert Robustheit mit modernster Technik. Herzstück ist der Hiab-Ladekran Hipro 358, der selbst bei einer Ausladung von 4,5 Metern noch Lasten bis zu 7.000 Kilogramm präzise bewegt. Die großzügige Ladefläche von 6,5 Metern bietet ausreichend Raum für sperrige Güter, sodass selbst anspruchsvolle Transportaufgaben effizient gelöst werden. Der LKW ist ein Schlüsselement für die standortübergreifende Logistik der POHL-Gruppe, insbesondere in den zukunftsorientierten Autostrom-Projekten. Hier sind termingerechte und flexible Materiallieferungen entscheidend, um Bauabläufe zu optimieren. Durch die zentrale Disposition über den Fuhrpark werden Einsätze gezielt geplant,

um Engpässe zu vermeiden und Ressourcen effektiv zu bündeln. Das Fahrzeug punktet neben seiner Kraft auch mit praktischen Details: Eine kompakte Bauweise ermöglicht den Einsatz in beengten urbanen Umgebungen, während die ergonomisch gestaltete Fahrerkabine Komfort und Sicherheit auf langen Touren gewährleistet. Diese Eigenschaften machen den LKW zum idealen Partner für vielfältige Baustellenanforderungen – ob auf engen Forstwegen, in städtischen Großprojekten oder bei der Versorgung abgelegener Standorte. Mit dieser Investition unterstreicht Plus-POHL den Fokus auf zukunftssichere Lösungen. Der Schwerlast-LKW ist mehr als ein Transportmittel: Er steht für die Verbindung von Innovation, Zuverlässigkeit und strategischer Planung – und treibt so die Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Gruppe voran.

POHL-Campus: Geplante Schulungsthemen 2025

Schulung	Dozent
Güteschutz Kanalbau	Dirk Stoffers, Güteschutz Kanalbau e. V.
Grundlagen der Elektrotechnik & der Elektrosicherheit	BSD
Einweisung Hochspannungs- und Starkstrommontage	Mathias Golke
Praktische und fachtechnische Ausbildungsbegleitung der Auszubildenden Elektrotechnik	Inga Nötzelmann
GW 15, GW 128, GW 129, GW 330 Schulung & Nachschulung	BRBV
Bauvertragsrecht nach VOB/B & BGB in der Praxis	Kanzlei Dieckert
BPS-Anwenderschulung	BPS
Aufmaß und Dokumentation	Thomas Wieczorrek
RSA21/MVAS 99 und RSA 21 für die Praxis	Tim Reinhold
Ausbildung zum Ersthelfer	Erste Hilfe Mittelholstein
Ausbildung zum Sicherheitsbeauftragten	Tim Reinhold
Arbeitssicherheit, QM und Umweltmanagement als Führungsaufgabe	Tim Reinhold, Andreas Zauter, Leslie Ubben
Ladungssicherung	Michael Perbandt
Hubarbeitsbühnen- und Teleskopladerschulung	MeyerLift
Excel und PowerPoint	Jonas Rohwer
Rechnungen erstellen in BRZ	Jana Müller, Svenja Trinker
Führerscheine (B, BE, C, CE)	Fahrschule Belz
Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen	Tim Reinhold
GfG-Schulung	Move Orange Gas Detection
Infrastrukturbau für Quereinsteiger	Henning Voß, Clemens Fuhrhop
Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten	BSD
Kaufmännisches Grundwissen	Christian Landt, Oliver Dreier, Marten Reimers

Stand: April 2025

Impressionen

POHL-Weihnachtsfeier 13.12.2024



ZEIT FÜR MEER

20 % RABATT
für aktive POHL-
Mitarbeiter und
Mitarbeiterinnen!

Manchmal braucht es nur ein verlängertes Wochenende, ein gutes Essen oder ein paar Stunden am Meer, um neue Kraft zu tanken. Und genau dafür gibt es jetzt das perfekte Angebot: Die POHL-Gruppe schenkt allen Mitarbeitenden 20 % Rabatt auf einzigartige Highlights an der Nordseeküste. Ob Erholung, Genuss oder eine Portion Meeresluft – Ihre nächste Auszeit wartet schon!



BINNENDIEK RESORT BÜSUM Stylish Apartments mit Pool, Fitness & Sauna

Ganzjährig buchbar (außer Ostern, Pfingsten, Juli, August, Weihnachten, Silvester)

Buchung über die Website www.binnendiek-buesum.de mit dem Code **pohl_20**



GEZEITEN BOUTIQUE HOTEL ST. PETER-ORDING Design trifft Erholung

Ganzjährig buchbar (außer Ostern, Pfingsten, Juli, August, Weihnachten, Silvester)

Buchung per Mail an info@gezeiten-spo.de unter Angabe des Codes **pohl_20**



TAMATSU RESTAURANTS Ihr kulinarischer Kurzurlaub in Büsum, St. Peter-Ording, Heiligenhafen & Grömitz

Ganzjährig reservierbar (außer an Feiertagen, Freitags & Samstags)

Buchung: über die Website www.tamatsu-restaurants.de oder **telefonisch** über das jeweilige Wunschrestaurant unter der Angabe des Codes **pohl_20**



BINNENDIEK RESORT SPO Die perfekte Auszeit direkt hinter dem Deich

Ganzjährig buchbar (außer Ostern, Pfingsten, Juli, August, Weihnachten, Silvester)

Buchung über die Website www.binnendiek-spo.de mit dem Code **pohl_20**

buchbar ab Februar 2026

Mit freundlicher Unterstützung
unseres Kooperationspartners:

HOLSTEINER JUNGS



Unsere Jubilare und Ruheständler

"Hoch sollen sie leben"

Wir bedanken uns ganz herzlich für die jahrelange gute Zusammenarbeit bei unseren Jubilaren und Ruheständlern.



Jubilare

Michael Uwe Zinn (25 Jahre) - Drögemüller
Kai Norden (25 Jahre) - Willi POHL
Burkhard Giermann (25 Jahre) - Willi POHL
Lutz Wohler (25 Jahre) - Plus-POHL
Ingo Wacker (25 Jahre) - Plus-POHL

Wir freuen uns, dass **Uwe Klimpe, Stefan Sewelies, Dragan Antonijevic** und **Carl Röhrden** dem Unternehmen erhalten bleiben und weiter die POHL-Gruppe unterstützen.



Ruheständler

Kuno Bolln (nach 47 Jahren) - Willi POHL
Peter Brandt (nach 8 Jahren) - Hanse POHL
Stefan Sewelies (nach 8 Jahren) - POHL Service
Carl Röhrden (nach 7 Jahren) - Willi POHL
Sabine Wöhst (nach 7 Jahren) - POHL Service
Michael Kock (nach 6 Jahren) - Willi POHL
Uwe Klimpe (nach 5 Jahren) - Willi POHL
Dragan Antonijevic (nach 4 Jahren) - Plus-POHL
Thorsten Meyer (nach 3 Jahren) - POHL Service

„VON MENSCH ZU MENSCH.“

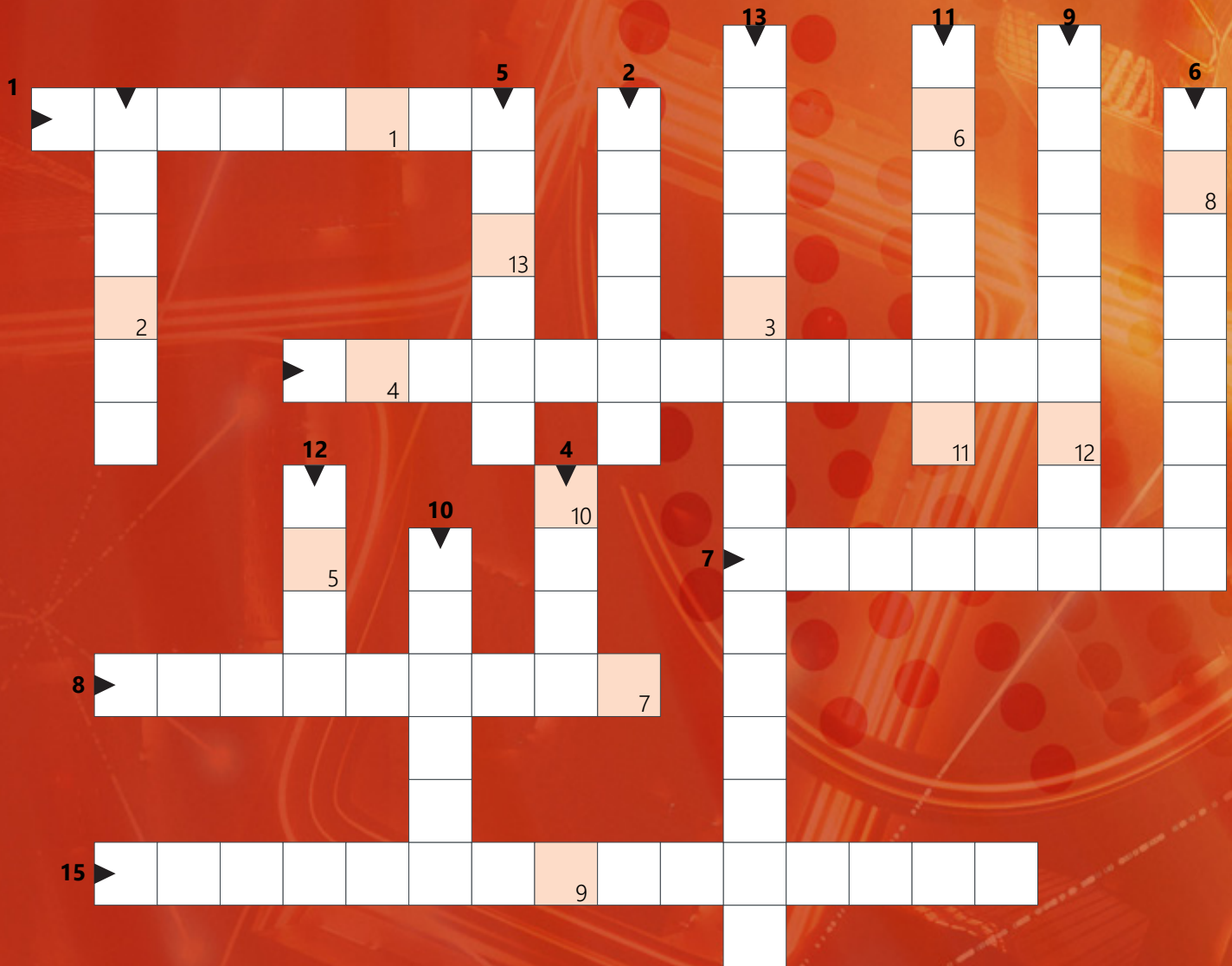
Der Nachbar sucht einen neuen Job? Ein Bekannter will sich verändern? Ein Freund möchte sich neuen Herausforderungen stellen? Ran da! Jetzt POHL empfehlen und Prämie sichern.

gruppe-pohl.de/karriere

**Jetzt
500,- EUR
Empfehlungs-Prämie*
sichern**



BAU-PAUSE



Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

1. Name der Mitarbeiterzeitung POHL- ...
2. Baumaschine für Erdarbeiten
3. Welche Farbe steht für POHL?
4. Hebt schwere Lasten auf der Baustelle
5. POHL ist „Spitzenreiter im ...“
6. System zur Wasserableitung
7. POHL setzt auf ...-Effekte durch verbundene Leistungen
8. Unterster Teil eines Gebäudes
9. Modernisierung alter Infrastruktur
10. Name des unternehmensinternen Ausbildungszentrums POHL- ...
11. Belag für Straßen und Verkehrswege
12. POHL bietet „Full Service aus einer ...“
13. POHL existiert seit über ... Jahren
14. Welches Unternehmen kam 2022 zur POHL-Gruppe dazu?
15. „Wir schaffen die Basis für ...“

Wir schauen hinter die Kulissen: Ein Tag im Leben von ...



Inga Clarissa Nötzelmann

Seit Oktober 2020 bin ich Teil der POHL-Gruppe. Während meines Studiums begann ich als Praktikantin, wechselte später in eine Werkstudententätigkeit und bin inzwischen festes Teammitglied. Unser Planungsteam hat sich in dieser Zeit stark vergrößert: Während ich anfangs das zweite Mitglied war, arbeiten heute fünf motivierte Kolleg:innen Hand in Hand – ein fröhliches, eingespieltes Team, das sich gegenseitig inspiriert und unterstützt.

Meine Aufgaben sind vielfältig: Von der Konzepterstellung und Planzeichnung bis zur Baustellenbegleitung und Projektdokumentation habe ich bereits zahlreiche Projekte im Bereich LIS, Photovoltaik und Elektroinstallation betreut. Seit 2024 verantworten wir als Team das Großprojekt „Ceteb“ (Center of Fundamental Research in Translational Evolutionary Biology) der Uni Kiel. Hier übernehmen wir die Werks- und Montageplanung der Elektroanlagen. Während unser Azubi das Gebäude detailliert in 3D modelliert und Kollegen sich um Mittelspannung, KNX-Systeme und Sicher-

heitsbeleuchtung kümmern, liegt mein Fokus auf dem Installationsbereich: von Kabeltragsystemen und Verteilungen bis hin zur Leitungsführung und Beleuchtungsplanung. Zudem kommen verschiedene Abstimmungstermine und die Kollisionsplanungen mit Fremdgeräten hinzu.

Ein besonderes Herzensprojekt ist meine Rolle als Mentorin für unsere Elektro-Azubis. Alles begann mit der Unterstützung eines Azubis, der Prüfungsschwierigkeiten hatte. Daraus entstand ein festes Lernangebot: Alle zwei Wochen treffen wir uns auf dem Campus, um gemeinsam Theorie zu vertiefen, Brettmontagen zu üben oder Fachvorträge zu hören. Mal arbeiten wir an einem gemeinsamen Thema, mal individuell – und manchmal wird es richtig lebhaft, wenn über 15 Azubis gleichzeitig nach Material suchen und ihre Bretter gestalten.

Ich liebe die Mischung aus technischer Herausforderung, Teamspirit und der Möglichkeit, junge Talente zu fördern.

• **05:00 Uhr:** Der Wecker klingelt.

• **05:30 Uhr:** Der Wecker klingelt immer noch. Aufstehen, fertig machen – mein Freund drückt mir schnell einen Latte Macchiato to go in die Hand.

• **07:00 Uhr:** Mails checken und den Azubi, der schon zum Lernen im Büro ist, mit Aufgaben versorgen.

• **07:30 Uhr:** Wöchentliches Ceteb-Meeting mit den Projektverantwortlichen vor Ort: Lagebesprechung, Klärung einzelner Planungspunkte

• **10:00 Uhr:** Umsetzung der besprochenen Punkte im Modell starten.

• **10:05 Uhr:** Erste Azubi-Anfrage: „Ich bin Freitag im Lehrgang – reicht’s, wenn ich dir das Berichtsheft nächste Woche bringe?“

• **10:06 Uhr:** Weiter mit der Ceteb-Planung.

• **10:30 Uhr:** Azubi 1 hat eine Rückfrage zu seinen Aufgaben.

• **10:40 Uhr:** Wieder Planung.

• **11:30 Uhr:** Unser TGA-Azubi hat eine Frage zur Funktion der Bauteile, die er gerade zeichnet.

• **12:00 Uhr:** Mittagessen mit der IT.

• **12:45 Uhr:** Danach erstmal Berichtshefte entschlüsseln...

• **14:00 Uhr:** Weiterarbeiten an Ceteb.

• **15:30 Uhr:** Eine Mail: „Kannst du nochmal ganz schnell...? Wird morgen um 6:00 Uhr im Büro abgeholt.“ Bis zum Feierabend rufen zwei weitere Azubis an.



POHL

IMPRESSUM

Herausgeber:

POHL Service GmbH
Lerchenfeld 10
24594 Hohenwestedt
Telefon 04871 700-0
Fax 04871 700-170
info@gruppe-pohl.de

Redaktionsleitung:

Ilka Pohl

Texte:

Anne Jonnek

Lektorat:

Ilka Pohl

Layout und Satz:

Anne Jonnek

Fotos ohne Namen

des Fotografen:

Contentherz GmbH, POHL-Gruppe

Erscheinungsweise:

2 x jährlich

Druckerei:

ppa.bumann, Rendsburg

Auflage:

1.500 Stck.

Der Nachdruck der Beiträge dieser Ausgabe bedarf, auch auszugsweise, der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers.

www.gruppe-pohl.de



POHL-POSITION

ERREICHT

AUS KLEINEN ANFÄNGEN WERDEN GROSSE KARRIEREN.



GLÜCKWUNSCH ZUR BESTANDEN PRÜFUNG:

Anlagenmechaniker SHK: René Kasprzak, Uwe Maximilian Kaulbars, Christian Seefeldt • **Bauzeichnerin:** Janna Schimrock

Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik: Lukas Wienholtz, Sebastian Starzyk, Marwin Wichmann

Industriekaufmann: Howe Nicolaus Heutmann • **Land- und Baumaschinenmechatroniker:** Kevin Marquardsen

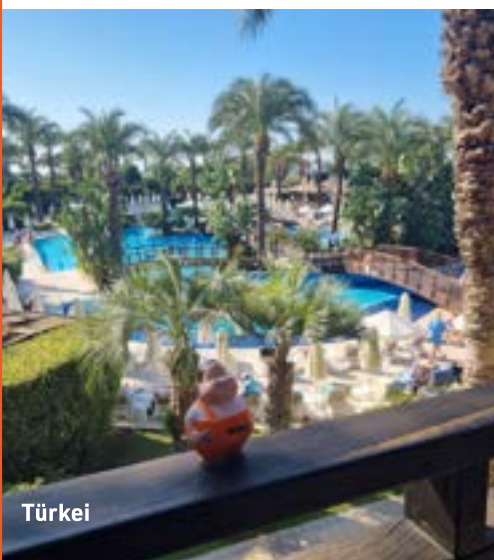
Rohrleitungsbauer: Tom Hansen • **Straßenbauer:** Justin Glodde • **Kanalbauer:** Lasse Hahn • **Tiefbaufacharbeiter:** Marek Wolff



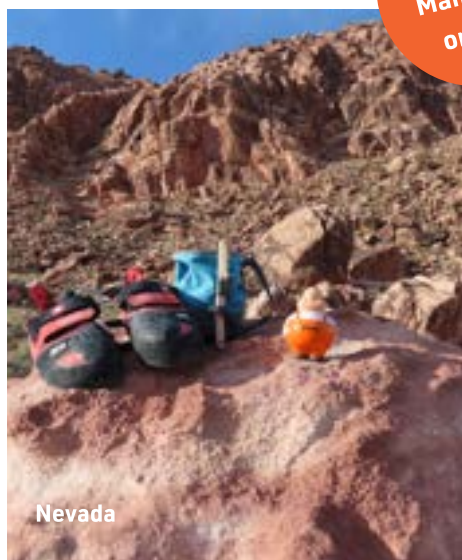


Arizona

Das POHL-
Männchen
on Tour



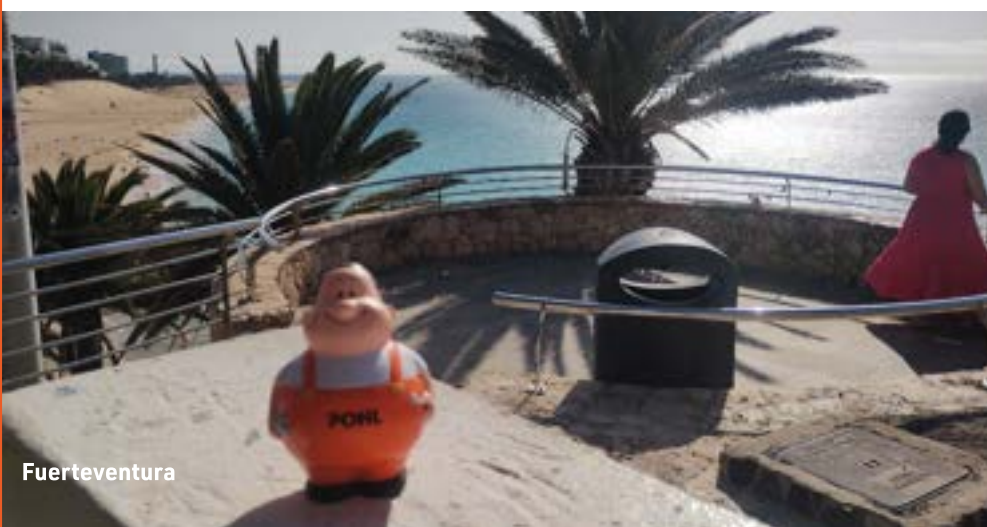
Türkei



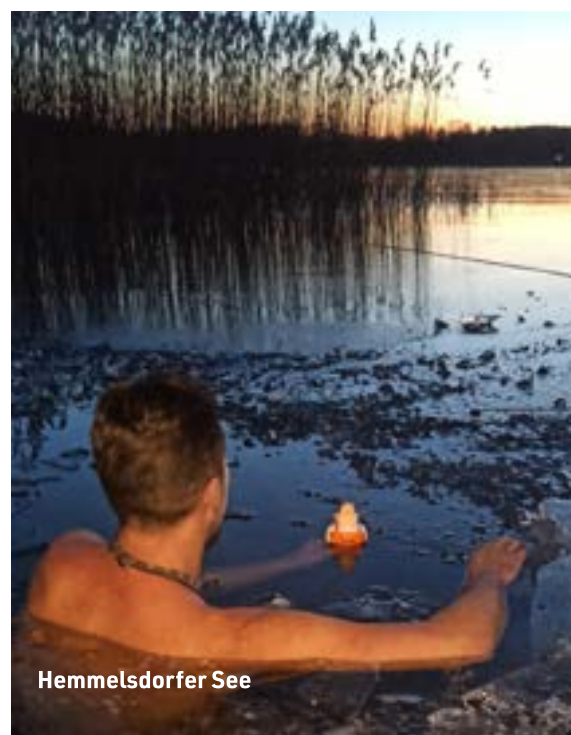
Nevada



Disneyland



Fuerteventura



Hemmelsdorfer See

Sie und das POHL-Männchen waren unterwegs?

Wir freuen uns über Fotos
über Social Media oder direkt
an Ilka Pohl (ipohl@gruppe-pohl.de).

Best of

Social Media

TikTok, 25. Februar 2025

Wir sehen hier nur noch Orange.
 #pohlguppe #pohlauto #folierung
 #edit #carwrapping #caredit #orange
 #fyp #foryoupage



Instagram, 17. Januar 2025

Wir starten direkt mit richtig Power ins neue Jahr! Hier seht ihr unseren Hitachi ZX 250 LC-7, ein echtes Kraftpaket auf unseren Großbaustellen. (...)



Facebook, 28. März 2025

Die Einweisung in die Heizungsanlage für den Kunden Dithmarscher Brauerei fand vor Ort statt. Sebastian und Malte von POHL waren dabei, ebenso wie Christian, Garlich und Marina von Dithmarscher. (...)



TikTok, 11. März 2025

Wenn du im Lotto gewinnen würdest, würdest du weiterhin bei deinem Arbeitgeber arbeiten?
 #pohl #pohlgruppe #hochbau #tiefbau
 #lottogewinn #lottofrage #baustellenhumor



Facebook, 10. Februar 2025

Welche POHL-Position ist die richtige? Das und viele weitere praktische Tipps und Tricks erfahren unsere Mitarbeitenden sowie Externe - auch aus anderen Berufen - in unserem Quereinsteiger-Kurs für den Tiefbau! (...)



Instagram, 01. April 2025

Zeit für Veränderung! Nach 75 Jahren in unserem klassischen Orange haben wir beschlossen, frischen Wind in unser Erscheinungsbild zu bringen.

Ab sofort erstrahlen wir in POHL-PINK! Was sagt ihr zu unserem neuen Look?



Klönschnack

Menschen bei **POHL**



Andre Hoeft

Abteilung: TGA Ahrensböck

In der Firma seit: März 2023

Was bringt Sie garantiert zum Lachen? Meine Kinder

Welches war Ihr schönstes Urlaubsziel? Mexiko

Mit welchem Tier würden Sie sich vergleichen? Schnabeltier

Welche drei Dinge nehmen Sie mit auf eine einsame Insel?

Boot, Fernglas, Zigaretten und viel Essen

Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Kinderbespaßer

Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?

Panikherz (Benjamin von Stuckrad-Barre)

Wo verbringen Sie Ihren Sommerurlaub? Italien

Das Schönste am Sommer ist für mich: Urlaub und faulenzen



Daniel Thun

Abteilung: Finanzbuchhaltung

In der Firma seit: August 2009

Was bringt Sie garantiert zum Lachen? Lustige Serien/Filme

Welches war Ihr schönstes Urlaubsziel? Da habe ich kein Spezielles -

Österreich im Winter und Italien, Griechenland, Türkei im Sommer

Welche drei Dinge nehmen Sie mit auf eine einsame Insel?

Feuerzeug, Zelt, Taschenmesser

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Zeit mit der Familie verbringen, Fußball spielen/schauen

Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?

Viele Kinderbücher als „Gute-Nacht-Geschichten“

Wo verbringen Sie Ihren Sommerurlaub? Steht aktuell noch nicht fest

Das Schönste am Sommer ist für mich: lange Tage, viel Sonne, warme Temperaturen



Sebastian Bielefeld

Abteilung: Bohranlagen

In der Firma seit: 2012/2019

Was bringt Sie garantiert zum Lachen? Jorge

Welches war Ihr schönstes Urlaubsziel? Kuba

Mit welchem Tier würden Sie sich vergleichen? Honigdachs

Welche drei Dinge nehmen Sie mit auf eine einsame Insel?

Keine, da will ich nicht mehr hin

Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Haus, Hof & Familie

Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen? Rumpelstilzchen (vorgelesen)

Wo verbringen Sie Ihren Sommerurlaub? Frankreich oder Italien

Das Schönste am Sommer ist für mich: Der Sommer

Schon gewusst?

Die größte Erdbeere der Welt wog 289 Gramm – so groß wie ein Apfel! Sie wurde 2022 in Israel von einem Farmer namens Chahi Ariel geerntet und brach damit den Guinness-Weltrekord.

Eistorte mit Erdbeeren - von Angela Pohl

Zutaten für 12 Stücke:

Springform (26 cm Ø)

Backpapier

150 g Löffelbiskuits

125 g Margarine

250 g Erdbeeren

125 g flüssiger Honig

2 Eiweiß

1 Prise Salz

250 ml fettreduzierte Schlagcreme
(19 % Fett; z. B. von Rama)

2 EL Zitronensaft

Zubereitungszeit:

ca. 20 Minuten + Kühlzeit: ca. 3 Stunden

Pro Stück:

210 kcal, 3 g EW, 20 g KH, 12 g F

Zubereitung:

1 Kekse fein zerbröseln. Margarine schmelzen, mit den Bröseln vermischen und in eine mit Backpapier ausgelegte Springform drücken. Die Hälfte der Erdbeeren waschen, putzen und mit 2 EL Honig fein pürieren.

2 Eiweiße und eine Prise Salz mit dem Handmixer (Rührbesen) fast steif schlagen. Dann das Gerät auf niedrigste Stufe stellen und 100 g Honig in einem dünnen Faden in den Eischnee laufen lassen. Eischnee auf höchster Stufe steif schlagen.

3 Schlagcreme mit dem Handmixer (Rührbesen) steif schlagen, Zitronensaft unterschlagen. Die Schlagcreme behutsam, aber sorgfältig unter den Eischnee heben. Masse in die Springform füllen. Mit dem Löffelrücken kleine Mulden in die Masse drücken und mit Erdbeerpüree füllen. Die Eistorte ca. 3 Stunden gefrieren.

4 Die Eistorte in Stücke schneiden und mit den restlichen Erdbeeren anrichten.

Sie haben Ideen, Wünsche, Anekdoten oder Verbesserungsvorschläge? Hervorragend, denn nur mit Ihrer Hilfe ist die POHL-Position eine lebendige und authentische Unternehmenszeitung. Wenden Sie sich gern an die Redaktionsleitung: Frau Ilka Pohl (ipohl@gruppe-pohl.de, 04871 700-515).